Mehr Parkplätze für den Westerkrug

Wester-Ohrstedt: Ohne diese gibt es keine Baugenehmigung, so der Besitzer/Gemeinderat sichert ihm Unterstützung zu

Von Herbert Müllerchen

WESTER-OHRSTEDT Die Nachricht verbreitete sich im Sommer in Windeseile, dass der Westerkrug verkauft worden war. Und schon keimten die ersten Hoffnungen auf, dass die Gaststätte schon bald wiedereröffnet würde. Schließlich hatten die neuen Eigentümer Edvard Sirunyan und sein Sohn Sawen Sirunyan Großes vor.

In der jüngsten Gemeindevertreter-Sitzung von Wester-Ohrstedt berichtete Edvard Sirunyan nun von einigen Schwierigkeiten. Für das beabsichtigte Hotel müsse er gegenüber dem Bauamt genügend Parkplätze vorweisen. Doch diese seien nicht vorhanden. „Ohne eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen bekommen wir aber keine Baugenehmigung."

Nach seiner Einschätzung müssten gut 50 Parkplätze nachgewiesen werden. Dies ergebe sich aus dem Hotel mit 16 Zimmern, einem Restaurant und einem großen Saal. Es würden neue Arbeitsplätze geschaffen und die Gemeinde würde durch die Gewerbesteuer davon profitieren.

Bürgermeister Stefan Timm stellte klar, dass dieses Projekt nicht an den Parkplätzen scheitern dürfe. Allerdings wurde auch darauf hingewiesen, dass dafür womöglich auch Lärmschutzmaßnahmen berücksichtigt werden müssten. „Uns ist sehr daran gelegen, dass dieses Projekt in die Tat umgesetzt werden kann", so Timm.

Weiter berichtete er über den Rückzug der VR-Bank. Sie werde ihre Filiale in Wester-Ohrstedt Anfang 2023 schließen. Ein weiteres Thema betraf die Hundesteuer. Nach einer kurzen Diskussion sprach sich das Gremium dafür aus, für die gut 100 Hunde in der Gemeinde die Steuer ab dem neuen Jahr moderat zu erhöhen. Danach berechnet sich die Steuer für den ersten Hund auf 60 Euro, für den Zweiten auf 90 Euro und für den dritten Hund auf 120 Euro.

Der Westerkrug hat seit dem Sommer einen neuen Eigentümer. FOTO: HERBERT MÜLLERCHEN

Bei der Vorstellung des Haushaltes legte der Bürgermeister ein besonderes Augenmerk auf die Schulkosten. Für Kinder, die externe Schulen besuchen, muss die Gemeinde über 103.000 Euro Schulkostenbeiträge zahlen. Zählt man noch die Kosten für den Schulverband hinzu, so betragen die gesamten Schulkosten gut 230.000 Euro. Für den Kindergarten wurden Gesamtkosten in Höhe von 170.000 Euro veranschlagt. Für das Feuerwehrgerätehaus sind 400.000 Euro an Investitionen eingeplant, für das neue Baugebiet rund 700.000 Euro. Darin seien die Planungen und die Erschließung enthalten. Diese hohe Investition sei gedeckt durch den Verkauf der Baugrundstücke.

Einen besonderen Posten bildet die Filmung der Kanäle. Schon Anfang des kommenden Jahres soll damit begonnen werden. Hierfür wurden 90.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Die Gemeinde will den Fitnesspark attraktiver gestalten. Hierfür soll demnächst ein Förderantrag gestellt werden, Kostenpunkt 20.000 Euro Für dieses Projekt habe man bereits mehrere Kooperationspartner gewinnen können.

Ein großes Problem bildet der Zebrastreifen beim Markt-Treff. Obwohl der Übergang beleuchtet ist, seien die Passanten oftmals nicht zu erkennen", berichteten mehrere Gemeindevertreter. Nun soll eine zusätzliche Lichtanlage für eine bessere und sichere Ausleuchtung sorgen. *hjm*